

Presse-Information

9. Workshop des Deutschen Netzwerks für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP) am 24.02.2006 in der Charité Universitätsmedizin Berlin

Thema: Modellhafte Implementierung des Expertenstandards Sturzprophylaxe

Der Expertenstandard Sturzprophylaxe ist in der ersten Jahreshälfte 2005 mit Begleitung des wissenschaftlichen Teams des DNQP in 24 Gesundheits- und Altenhilfeeinrichtungen modellhaft eingeführt worden. Im Rahmen des Workshops wurden die Ergebnisse des Implementierungsprojekts vorgestellt und diskutiert. Der Workshop war - ebenso wie im vergangenen Jahr zum Thema „Schmerzmanagement - mit über 350 TeilnehmerInnen ausgebucht.

Themen der einführenden Vorträge waren die „Nutzenbewertung ärztlicher Leitlinien?!“ (M. Lelgemann MSc, Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin) und - bezogen auf die Implementierung des Expertenstandards - die „Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung“ (Prof. M. Moers, FH Osnabrück) und die „Erfahrungen mit der Einführung des Expertenstandards in der Praxis“ (Therese Lehmann, Vitanas Berlin). Die Botschaft der beiden Vorträge war, dass der Nachweis der Praxistauglichkeit des Expertenstandards Sturzprophylaxe überzeugend erbracht werden konnte.

In den acht Workshop-AGs fand eine weitere Vertiefung der Erfahrungen mit der Einführung und Umsetzung des Expertenstandards in der Form statt, dass relevante Ergebnisse aus unterschiedlichen Praxisfeldern (<http://www.dnqp.de/Referenz.htm>) von den jeweiligen Projektbeauftragten in Kurzreferaten vorgestellt und mit den TeilnehmerInnen erörtert wurden. Für die TeilnehmerInnen bot sich in den AGs außerdem die Gelegenheit, noch anstehende Fragen zum Expertenstandard mit Mitgliedern der Expertenarbeitsgruppe zu diskutieren.

Im Plenum „Networking“, dort geht es traditionell darum, die Workshop-TeilnehmerInnen über aktuelle fachliche und politische Entwicklungen/Projekte zur Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen zu informieren, standen folgende Themen auf dem Programm: „Anforderungen an die Qualitätsberichterstattung aus Sicht des Gemeinsamen Bundesausschusses“ (K. Pottkämper MA, G-BA und „Zusammenhang zwischen impliziter Rationierung von Pflege und den Patientenergebnissen (M. Schubert MNS, Universität Basel).

Zum Abschluss des Workshops stellte Prof. D. Schiemann die Arbeitsschwerpunkte des DNQP für 2006 vor, zu denen u. a. die Evaluation der qualitätsmethodischen Konzepte zur Entwicklung, Konsentierung, Implementierung und Aktualisierung von Expertenstandards zählt. Nachdem die erste Serie von fünf Expertenstandards vorliegt soll überprüft werden, in wie weit sich einige methodische Ansätze noch weiterentwickeln und verfeinern lassen. Da sich die methodischen Konzepte insgesamt außerordentlich gut bewährt haben, steht außer Frage, dass es bei dem Typ „evidenzbasierter Expertenstandard“ bleiben wird, dem die Grundidee der bestverfügbaren Beweislage zu Grunde liegt. In der zweiten Jahreshälfte soll ein überarbeitetes Konzept für die nächsten fünf Expertenstandards vorliegen.

Pünktlich zum Workshop hat das DNQP die Buchveröffentlichung zum Expertenstandard Sturzprophylaxe mit den Ergebnissen der modellhaften Implementierung sowie dem standardspezifischen Audit-Instrument fertiggestellt. Sie kann in der DNQP-Geschäftsstelle bestellt werden.

Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP)

an der Fachhochschule Osnabrück

Wiss. Leitung: Prof. Dr. Doris Schiemann

Postfach 19 40, 49009 Osnabrück

Tel: +49 (0)541/969-2004, Fax: +49 (0)541/969-2971

E-Mail: j.schiemann@fh-osnabrueck.de

Internet: <http://www.dnqp.de>